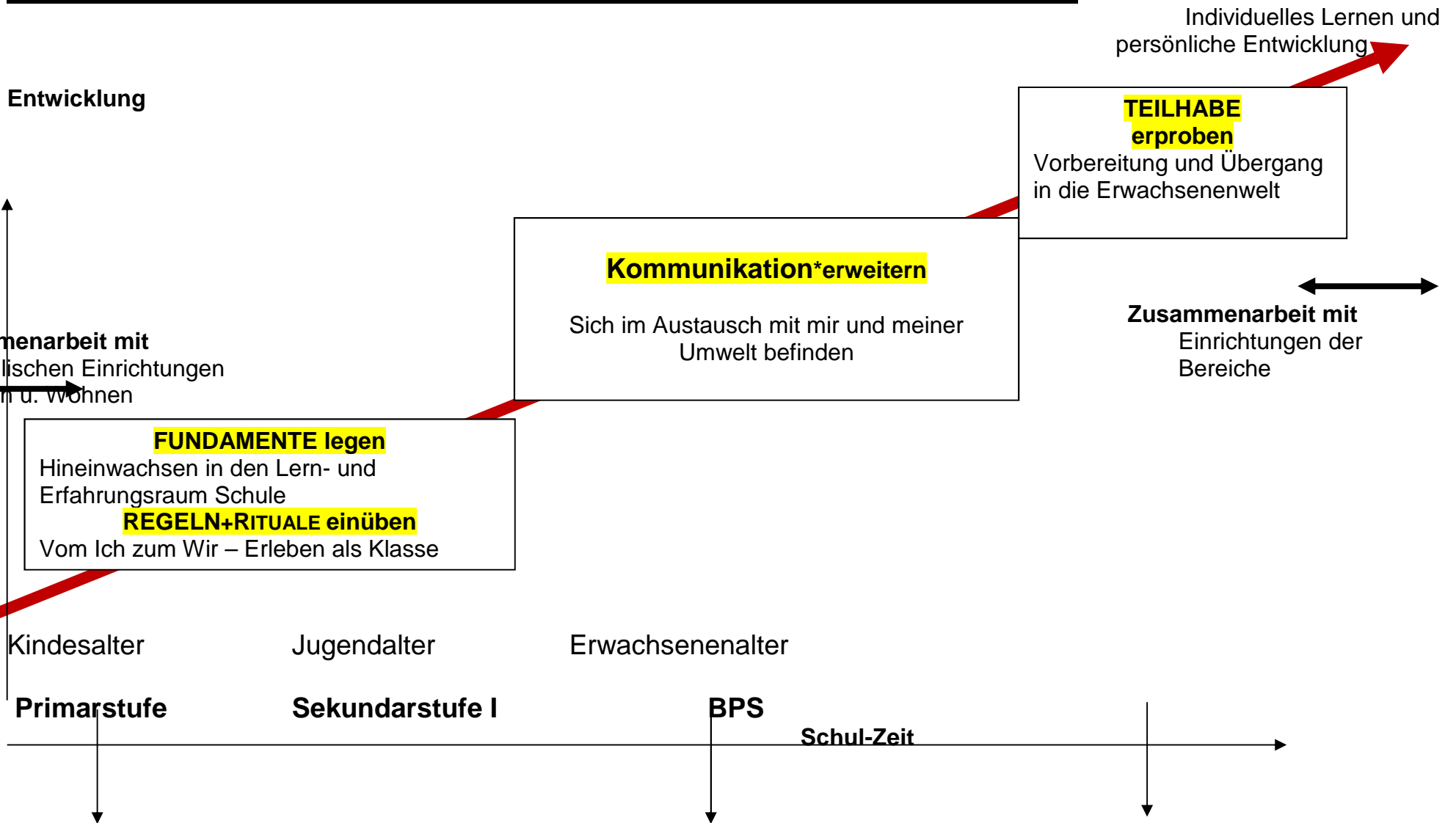


Der Wegweiser durch die Schulzeit: „Wir ermöglichen Teilhabe“



***Wikipedia**

Kommunikation stammt aus dem Lateinischen *communicare* und bedeutet „teilen, mitteilen, teilnehmen lassen; gemeinsam machen, vereinigen“. In dieser ursprünglichen Bedeutung ist u.a. eine Sozialhandlung gemeint, in die mehrere Menschen einbezogen sind. Wesentliche Aspekte dieser Sozialhandlung sind zum einen *Anregung und Vollzug von Zeichenprozessen* und zum anderen *Teilhabe*, in der etwas *als etwas Gemeinsames* entsteht (lateinisch *communio*: „Gemeinschaft“, *communis*: „gemeinsam“).

Sekundarstufe I

1.Zentraler Förderschwerpunkt : Kommunikation

- sich im Austausch mit mir und meiner Umwelt befinden -

In der Primarstufe erleben die Schüler die eigene Klasse als sicheren Mittelpunkt im Schulalltag. Aufbauend auf diese, Sicherheit gebende, Basis wird entsprechend der individuellen persönlichen Entwicklung in den 5 Jahren der SEK 1 das Thema der Selbstfindung und Loslösung aufgegriffen.

Ausgehend von bekannten schulischen Strukturen und Ritualen wird der Unterricht durch klassenübergreifende oder projektorientierte Angebote in- und außerhalb der Schule erweitert.

Die SuS lernen die eigene Bedürfnisse und die ihrer Mitmenschen wahrzunehmen, auszudrücken und zu respektieren.

Sie üben sich in Gruppen zu orientieren und dieses Wissen auch in neuen Gruppen anzuwenden.

Kommunikation erhält im Bereich des Unterrichtsangebots Sprache in der SEK 1 durch die Arbeit im Kurssystem einen besonderen Stellenwert.

Sie wird in allen Lernangeboten unterstützt und findet eine besondere Berücksichtigung. Kommunikationskompetenzen werden gefördert, erprobt, reflektiert und angewendet („Handwerkszeug Sprache“).

2.Lernangebot: Kommunikation

- **fachorientiert:** (Bezug zu Curriculum Sprache)

In der Sekundarstufe I hat Sprache einen besonderen Stellenwert: die SchülerInnen vertiefen und erweitern ihre in der Primarstufe erworbenen Lese-, Sprech- und Schreibkompetenzen. Sie üben, diese in alltagsrelevanten Situationen (z.B. Einkaufszettel schreiben, ein Telefongespräch führen, mittels Talker einen Auftrag im Büro erledigen, eine Unterschrift leisten, Name und Adresse ausfüllen etc.) anzuwenden. Dementsprechend werden viele Sprech- Lese- und Schreibanlässe auf unterschiedlichen Niveaus angeboten. (Sprache-Kurse, Sprechen und Zuhören, Schreiben, Lesen, Sprache und Sprachgebrauch untersuchen)

- **fächerübergreifend: s. Bezüge zu div. Curricula**

- Entwicklungsorientiertes Lernfeld Sprache: Unterstützte Kommunikation UK 1-7/ Medienerziehung (Spr. ME 1-6)
- Entwicklungsorientierter Sachunterricht : SU K 6,SU K 7,SU K 8 , SU 6 , SU 10
- Entwicklungsorientiertes Lernfeld Soziales Lernen: Ich bin ich, Vom Ich zum Wir; Unterschiede im Miteinander, Die Welt als soziales Gefüge
- Entwicklungsorientiertes Lernfeld: Lern- und Arbeitsverhalten AL LA 1-6
- Ästhetische Erziehung: AE 6, AE11
- Religion: Rel. 7, Rel. 8, Rel.10
- Konzept der Fachkonferenz SMB (Schwerstmehrfachbehindertenförderung)

- **entwicklungsorientiert:**

- Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung unterstützen („Austausch mit sich selbst“)
- Gruppenfähigkeit ausbauen, Welt erfahren („Austausch mit anderen“)
- **UK** als umfassendes, unterstützendes Prinzip: s. Curriculum UK
- **(Eigen-)Wahrnehmung**
- **Selbstbewusstsein:**
 - sich seines „Selbst“ bewusst sein, sich selber einschätzen, eigene Stärken und eigene Schwächen kennen und damit umgehen lernen
 - ggf. Aspekte der eigenen Behinderung kennen und gegenüber anderen bei Bedarf erläutern können
 - aus eigenen Stärken Kraft schöpfen, Stärken als Reserven wahrnehmen und einsetzen
 - sich als wertvollen Teil einer Gemeinschaft erfahren, seinen Teil zur Gemeinschaft beitragen

- **Sexuelle Identität:** s. Sexualerziehung

- **Gemeinschaft, Teilhabe, Soziale Integration:**

- Gruppenzugehörigkeit in der Klasse und in der Schule erleben, gruppendynamische Prozesse reflektieren (Streit, positive Interaktionen wie Feste und Feiern inner- und außerhalb der Klasse und der Schule, z. B. Geburtstage, Klassenfahrten, Elternaktionen, Herbstfest, Schulfest, Karneval in Ahlen/Beckum, Fastenaktion, Wandertag, Ausflüge wie Bowling und Kino,
 - Anpassungsfähigkeit und Einfühlungsvermögen ausbauen (sich in Mitmenschen, aber auch in Tiere oder Umweltphänomene hineinversetzen, ein Gespür für (Mit-) Freuen/Leiden/Trauern/... entwickeln, Solidarität üben)
 - Kooperationsfähigkeit (Zusammenarbeit mit dem Partner oder in der Gruppe, gegenseitige Rücksichtnahme, Aushalten von Unterschieden)
 - Kritikfähigkeit und Konfliktfähigkeit (Feedback annehmen und konstruktiv damit umgehen, unterschiedliche Meinungen zulassen, Konflikte sozial verträglich regeln)
 - Umgangsformen und Regelverhalten (situationsspezifische Anpassung in sozialer Interaktion wie Essen, Lernen, Arbeiten, Spielen; verbale und nonverbale Kommunikation kennen, verstehen und anwenden, Klassen- und Schulregeln kennen und einhalten),
 - Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit einüben (Botengänge, an Absprachen halten, Dienste konsequent erledigen, Versprechen einhalten, zur vereinbarten Zeit oder beim Klingelsignal selbständig aus der Pause kommen, morgens vom Bus direkt in die Klasse kommen, selbständig mit der Freiarbeit beginnen)
 - Öffnung nach außen: Museen, Stadt (Rathaus), Kooperation mit außerschulischen Partnern, Einkauf, Restaurant, Erfahrungen mit öffentlichen Einrichtungen
- **Selbständigkeit und Verantwortungsbewusstsein:**
 - Erweiterung des Aktionsradius (Botengänge, Hilfstätigkeiten, Patenschaften, Moderationen (Morgenkreis in der Klasse, SV),
 - Präsentationen von Arbeitsergebnissen vor Mitschüler/innen, Eltern, in der Sternstunde,
 - sich selbst kennen und für sich selbst sorgen (die eigenen Hygieneartikel, Medikamente und Notfallkarten selbständig mitnehmen und ggf. bei den entsprechenden Lehrkräften abgeben),
 - Blick über die eigenen Bedürfnisse hinaus:
 - andere kennen und für andere sorgen (Versorgung von „Schultieren“ wie Pferde, Fische, Rennmäuse; Einspringen für Mitschüler/innen bei Diensten und Aufgaben im Schulalltag, anderen kleine Aufmerksamkeiten zukommen lassen),
 - die Umwelt kennen und für die Umwelt sorgen (Abhängigkeit des Menschen von der Natur, Schutz der Umwelt, Energiesparprojekt, Mülltrennung)
- **Kontaktfähigkeit:**

- Adäquate Kontaktaufnahme zu Mitschüler/innen und Lehrkräften
 - Strategien der Kontaktaufnahme kennen und anwenden (Begrüßen, Handschlag, Blickkontakt)
 - Kennen und Erleben unterschiedlicher Kontaktqualitäten (Freundschaft, Bekanntschaft, Umgang mit Autoritätspersonen)
 - Austausch auch über Klassengrenzen hinweg (Einladung von Mitschüler/innen aus anderen Klassen zum Geburtstag/Frühstück, Vernetzung mit Schüler/innen anderer Schulen, Brieffreundschaften)
- **Urteilsfähigkeit:**
 - Entscheidungen begründet treffen
 - Diskutieren lernen und kontroverse Ansichten erörtern
 - SV
- **Selbstbestimmung und Selbstwirksamkeit:**
 - auf dem Weg zum Erwachsenen unabhängiger werden, gewonnene Unabhängigkeit verantwortungsbewusst einsetzen
 - Wahrnehmen eigener Bedürfnisse und die der anderen, Ausloten von eigenen und fremden Bedürfnissen und Wünschen
 - die eigenen Wünsche äußern können und dürfen
 - Partizipation im Schulalltag erfahren (SV, Mitsprache innerhalb der Klasse in Bezug auf Unterrichtsthemen, Aufgaben in der Freiarbeit, Gestaltung von Freizeit)
 - Anstrengung als lohnenswert erfahren, durch eigene Kraft und Leistung etwas schaffen

3. Organisationsrahmen

- In der Regel wechseln die SuS nach dem fünften Schulbesuchsjahr I in die Sek 1 und verbleiben dort bis zum Ende des 10. Schulbesuchsjahres.
- Die Sekundarstufe1 gliedert sich in die Klassen 6-10. Sie trifft sich zu Stufenkonferenzen, bei Bedarf zu Teilkonferenzen mit spezifischen, altersgruppenbezogenen Themen.
- Sprache:
Die Sprachegruppen finden in zwei Blöcken (montags, dienstags,) klassenübergreifend in möglichst leistungshomogenen Gruppen statt. Zwei Blöcke Sprache verbleiben für Förderplanarbeit, Planungs- und Reflexionsrunden im Klassenverband. Während der Spracheblocke besteht eine verbindliche Lehrer-Doppelbesetzung, damit Gruppen möglichst homogen und mit ähnlicher Gruppenstärke gebildet werden können. Die Förderpläne für Sprache werden von den Klassen geschrieben und im klasseninternen Unterricht umgesetzt. Die Gruppenzusammenstellung erfolgt zum Ende des jeweiligen Schuljahres durch die Kurslehrer und sollen differenziert aufgelistet werden. In kurzfristigen Vertretungssituationen verbleiben die aufzuteilenden Schüler bei den Lehrern der Klasse; bei langfristigen Vertretungen wird leistungsmäßig zugeordnet. Darüber und über ggfs. den Ausfall der Sprachegruppen entscheiden die StufensprecherInnen situativ. SchülerInnen der Sekundarstufe I können nach Rücksprache in der Redaktion der Schulzeitung „Paulinchen“ mitarbeiten.
- Im Schulbesuchsjahr 9 und 10 arbeiten die SchülerInnen mit dem schulinternen Berufswahlpass.
- Jährlicher, klassenübergreifender Wandertag und gemeinsame Aktionen im Jahresverlauf (u.a. Frühstück, Fastenaktion,)
- Klassenfahrten finden alle 2 Jahre klassenintern oder klassenübergreifend statt.
- Weitere Klassenübergreifende Angebote sind möglich.
- Der Schwimmunterricht findet in leistungsbezogenen Gruppen statt.
- Das verbindliche Thema Sexualerziehung (Curriculum Sachunterricht Sek 1) wird alle drei Jahre durch regelmäßige Angebote zum Thema Sexualerziehung/Soziale Beziehung durch das theaterpädagogische Präventionsprogramm „Lilly und Leo“, und geschlechtsspezifischer Gruppenarbeit mit der Beratungsstelle „Donum vitae“ in Klasse 9/10. unterstützt
- Ausgewählte Schüler(innen) SchülerInnen ab Klasse 9 übernehmen Patenschaften für Primarstufenschüler.
- Chorangebot/ Trommelgruppe / leistungsbezogene Fußball AG /
- Die Stufe wird durch ein oder zwei StufensprecherInnen in der Stufensprecherrunde vertreten. Die Wahl erfolgt in der Regel für 2 Jahre.
- Arbeitsgemeinschaft Freizeit
An einem Unterrichtsblock in der Woche findet eine klassenübergreifende Arbeitsgemeinschaft statt. Hier können die Schüler aus einem breit gefächerten Angebot, ihren Interessen entsprechend, eine AG auswählen.
Um ein vielfältiges Angebot zu gewährleisten, sollten in der AG –Zeit die Klassen doppelt besetzt sein.

Studentafel /Stufeninhalte

Unterrichtsblöcke 23/Woche	Sprache Mathematik Sonderpädagogische Förderung (MX) Bedarfsorientiert nach individuellem Förderplan. Der Unterricht ermöglicht immer die Unterstützung der Kommunikation/Sprache	Sachunterricht Arbeitslehre Mobilität; Lebenspraktische Orientierung; Gesellschaftslehre; Naturwissenschaften	Ästhetische Erziehung	Sport	Religion
Sekundarstufe I	9 Davon sind 2 Blöcke klassenübergreifend und 2 Blöcke klassenintern dem Bereich Sprache zugeordnet.	8 Davon sind ab dem 9.Schulbesuchsjahr 2 Blöcke dem Bereich Berufsorientierung zugeordnet	2	3	1

4. Kontakte

- Wöchentliche Einkaufsfahrten, Schwimmunterricht in öffentlichen Bädern.
- Kontakte zu verschiedenen Firmen und Geschäften im Einzugsbereich der Schule - Vermittlung von Praktika ab Klasse 10
- Zusammenarbeit mit schulischen und außerschulischen Netzwerkpartnern (Therapeuten, Autismus Ambulanz, Ärzten, Jugendämtern, Donum Vitae).
- Kooperationspartner zum Schwerpunkt Sprache können z.B. die Katholische Öffentliche Bücherei (KÖB), das Theater „Filou“, das Kulturgut „Haus Nottbeck“, aber auch die schuleigene Schülerbücherei sein.
- In Klasse 10 erhalten die Eltern einen Informationsbrief bezüglich der Punkte: gesetzliche Betreuung, Schwerbehinderten-Ausweis, Grundsicherung → Die Eltern und gesetzlichen Erziehungsberechtigten können diesbezüglich weitergehende Beratung in der Schule einholen.

5. Entwicklungsvorhaben

Evaluation des Stufenkonzeptes nach Einführung des veränderten Kurssystems Sprache und der Lernangebote zum Ende des Schuljahr 2017/18 mit Überarbeitung und Festlegung neuer Entwicklungsvorhaben.